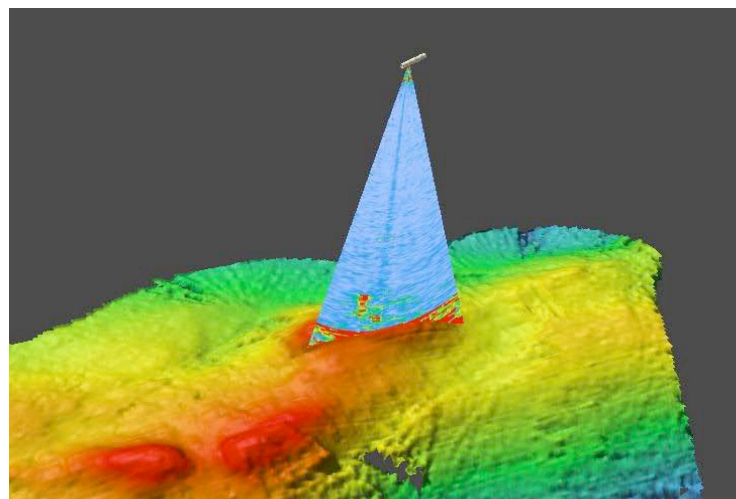


# Wochenbericht 3

## SO-214 NEMESYS

31.03.11

Mit abnehmendem Wind und sich langsam beruhigender See haben wir die Arbeiten am Porangahau Ridge wieder aufgenommen. Bis ein sicheres Aussetzen der 3D Seismik möglich ist wurden die Parasound Profile weiter ergänzt und eine CTD Station an den Flares LM10 und Tomtit genommen. Sowohl Parasound, als auch das ELAC Fächerlot wurden zur Beobachtung der Blasenfahne in der Wassersäule benutzt.



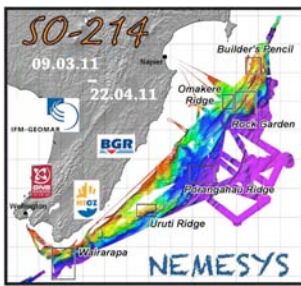
Der URUTI Flare abgebildet mit dem ELAC Nautik Fächerlot

Ein Versuch das 3-D System bei noch hoher Welle auszusetzen ist dann leider fehlgeschlagen und hat zum Bruch einiger Seile geführt. Für die Dauer der Reparatur und des hohen Seegangs wurden dann weitere OBS auf dem Porangahau Rücken ausgesetzt. Bei weiter zu hohem Seegang für die 3-D Seismik wurden einige 2-D Profile mit dem umgebauten Streamer abgeschossen. Mit diesen Querverbindungen zu bestehenden seismischen Linien der Kollegen vom GNS konnte die NE-SW Ausdehnung und der Verlauf einer aufsteigenden, höchst wahrscheinlich Gas führenden Schicht verfolgt werden. Einige markante Stellen am Südwest-Ende des Porangahau Rücken lassen auf Gasansammlungen dicht unter dem Meeresboden schließen. Blasenausstritte wurden aber weder im Parasound noch in den Daten aus der Wassersäule des ELAC Multibeam gesehen. So nimmt der Porangahau Rücken ohne aktive Seep Sites weiter eine Sonderstellung im Hikurangi Margin ein.

Mit der fortschreitenden Zeit ist uns nach der Besserung der Seebedingungen nicht mehr genug Zeit verblieben, um auf dem Rücken eine komplette 3-D Datenerfassung abzuschließen. Die sehr hoch auflösende 2-D Mehrkanalseismik lässt sich mit nur 1.2 m Gitterweite migrieren und wird viele neue Strukturdetails enthalten.

Die Anfahrt zum vorerst letzten Arbeitsgebiet Wairarapa haben wir für kurze Profile über den Seep Pahaua genutzt. Aber auch mit dem ELAC Multibeam war in der näheren Umgebung keine Blasenaktivität zu finden.

Die erneute Vorhersage von einem Strumttief mit 8 Bft. hat zunächst nur Zeit für eine Sidescan-Vermessung gelassen. Erst am darauf folgenden Morgen konnten die Arbeiten mit CTD Stationen wieder fortgesetzt werden. Nach dem Auslegen von 13 OBS konnte am nächsten Tag auch die 3D Seismik wieder zu Wasser gelassen werden. Seit nunmehr 48 Stunden drehen wir im Gebiet Wairarapa bei wechselndem Wetter unsere Kreise. Hier sind bisher 15 Seep Sites bekannt, von denen wir fünf in unserem 3-D Würfel überlaufen. Trotz



# Wochenbericht 3

## SO-214 NEMESYS

31.03.11

der kleinräumigen Nähe zueinander zeigen sie in den bisher bekannten 2-D Schnitten deutlich unterschiedliche Strukturen und wir sind auf das räumliche Abbild gespannt.



Das Steuerbord Scherbrett setzt über die Wellen

In der Mitte des Auftriebskörpers ist die GPS Funkanlage zur Übertragung der Position zu erkennen.

© Torsten Bierstedt

An Bord sind alle wohlauf.

Mit besten Grüßen für die Fahrtteilnehmer

Jörg Bialas